



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbands vom 17. April 2009

Bauern sind empört über Migros-Chef

Der Bauernverband verlangt ein Gespräch mit der Migrosführung und die Umsetzung der Werte, die in der neuen Werbekampagne kommuniziert werden.

In verschiedenen Zeitungsartikeln der letzten Tage hat sich Migros-Chef Herbert Bolliger sehr abschätzig über die Dachorganisation der Schweizer Milchproduzenten (SMP) geäußert. Unter anderem hat er diese als Betonklotz bezeichnet, den es abzuschaffen gelte. Die Mitglieder der Landwirtschaftskammer des Schweizerischen Bauernverbands sind nicht bereit, diese Worte so stehen zu lassen.

In der Wertschöpfungskette der Nahrungsmittel sind die Kräfte sehr ungerecht verteilt. Rund 60'000 Bauernfamilien stehen zwei marktbeherrschende Grossverteiler gegenüber. Um die Interessen der Landwirtschaft vertreten zu können, sind deshalb starke Produzentenorganisationen wichtig. Die Landwirtschaftskammer fordert von der Migrosführung mehr Respekt, insbesondere gegenüber den Milchproduzenten, denen mit der bevorstehenden Aufhebung der Milchkontingentierung harte Zeiten bevor stehen. Die SMP arbeiten konstruktiv an der im Moment im Aufbau befindenden neuen Branchenorganisation Milch mit. In dieser will die ganze Kette von Produktion bis Detailhandel zusammen die anstehenden Herausforderungen angehen.

Heimat, Lebensraum und Gemeinwohl (Swissness) sind die Pfeiler der neuen Werbekampagne der Migros. Die Landwirtschaft erwartet, dass die Migros diese Werte auch lebt! Der Schweizerische Bauernverband verlangt nun ein Gespräch mit dem Grossverteiler.

Rückfragen:

*Urs Schneider, Stv. Direktor und Leiter Kommunikation SBV, Tel. 079 438 97 17
www.sbv-usp.ch*